



„EXIL“

Eine Kooperation des Leo Baeck Institute – New York | Berlin und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions

TRANSKRIPT

Episode 07 –Kurt & Helen Kleinman(n) - Liebe in Zeiten des Faschismus

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

25. Mai 1938. Sehr geehrter Herr...

IRIS BERBEN

Kurt Kleinmann sitzt an seinem Schreibtisch, ein Blatt Papier vor sich, den Federhalter in der Hand. Der 28-jährige Kurt arbeitet eigentlich zielstrebig und gewissenhaft darauf hin, Anwalt zu werden. Er hofft, eines Tages eine eigene Familie zu haben. Aber im Moment sieht seine Zukunft nicht gerade vielversprechend aus. Tatsächlich ist er in Lebensgefahr.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich bin gezwungen, Österreich umgehend zu verlassen, wie Sie sicher verstehen.

IRIS BERBEN

Zwei Monate ist es her, seit die Nazis in Wien einmarschiert sind. Zwei Monate, in denen Kurt mit ansehen musste, wie seine Heimatstadt immer feindseliger wird – Nachbarn und Freunde werden verhaftet, erniedrigt und unter Druck gesetzt. Tausende versuchen verzweifelt, das Land zu verlassen. Da kommt Kurt eine Idee. Er beginnt einen Brief an einen Fremden zu schreiben... aber nicht an irgendeinen Fremden.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Und ich bitte Sie, einem jungen österreichischen Juden zu helfen... der den gleichen Namen trägt wie Sie..., indem Sie ihm eine eidesstattliche Versicherung für eine Einreise nach Amerika verschaffen.

IRIS BERBEN

Der Plan ist einfach, aber genial. Er schreibt an amerikanische Staatsangehörige, die seinen Nachnamen tragen, Kleinmann.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich kann Ihnen versichern, dass es mir nicht leicht fällt, mich auf diese Weise an Sie zu wenden. Aber ich habe keine andere Möglichkeit, eine Auswanderungserlaubnis für ein anderes Land zu erhalten.

IRIS BERBEN

Und er hofft, diese Fremden dazu bewegen zu können, sich als seine verschollenen Verwandten auszugeben, damit er an ein Visum gelangen kann.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich versichere erneut, dass ich Ihnen keine Last sein werde... Wären Sie so freundlich, meiner Bitte nachzukommen und so bald wie möglich zu antworten? Ich bedanke mich im Voraus bei Ihnen.

IRIS BERBEN

Und so beginnt unsere Geschichte mit einem Akt der Verzweiflung, einem Hilfeschrei an Fremde, und mit einem Mann, der geduldig auf den richtigen Menschen wartet – *genau den richtigen Menschen* – der seinen Brief erhält...

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Hochachtungsvoll, Kurt Kleinmann

IRIS BERBEN

und darauf antwortet.

IRIS BERBEN

Willkommen bei Exil – einem Podcast des New Yorker Leo Baeck Instituts. Ich bin *. Wenn einem alles genommen wird, was dann?

Aus den Archiven des Leo Baeck Instituts: bislang nie gehörte Geschichten jüdischer Frauen und Männer im Schatten des Faschismus.

Heute: Aus dem Fluchtversuch eines verzweifelten Mannes wird über große Entfernung eine Liebesgeschichte.

Vor Hitlers Machtübernahme in Österreich führt Kurt Kleinmann ein angenehmes, normales Leben. Er lebt in Wien – einem der kulturellen Zentren Europas. Seine Familie ist wohlhabend. Und er studiert Jura.

Er hat einen kleinen Freundeskreis und spielt Klavier. Aber in erster Linie scheint er ein praktisch veranlagter, geradezu ernsthafter junger Mann zu sein. Jemand, der sein Leben hauptsächlich dem Studium und der Arbeit widmet.

Kurts Vater betreibt einen Weinhandel. Als Student arbeitet Kurt dort. Eine seiner Schwestern, Blanka, besitzt mit ihrem Mann ein Geschäft für Herrenbekleidung – für sie arbeitet Kurt ebenfalls.

Doch 1938 wird Kurts Leben komplett auf den Kopf gestellt.

Die Nazis werfen ihn aus der Universität. Und auch die Betriebe seiner Familie sind in Gefahr.

Unternehmen in jüdischem Besitz werden offiziell boykottiert. Und im September des Jahres wird Blankas Geschäft von der SS ausgeraubt und verwüstet.

Und damit nicht genug.

HASIA DINER

Die deutsche Regierung hat der jüdischen Bevölkerung alle möglichen wirtschaftlichen Erschwernisse und Einschränkungen aufgebürdet.

IRIS BERBEN

Dr. Hasia Diner ist Professorin für amerikanisch-jüdische Geschichte an der New York University.

HASIA DINER

Im Grunde mussten sie 1938 ihr Eigentum mit enormen Verlusten veräußern. Immobilien, Geschäfte, Schmuck, Bankkonten – alles musste im Grunde dem deutschen Staat übereignet werden. Man hat von ihnen so etwas wie eine Ausreisesteuer verlangt.

IRIS BERBEN

Damit verweist Hasia Diner auf die sogenannte „Reichsfluchtsteuer“. Ursprünglich eingeführt in der Endphase der Weimarer Republik, um Kapitalflucht und die Auswanderung wohlhabender Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zu verhindern. Die Nazis haben die Reichsfluchtsteuer dann genutzt, um sich am Besitz geflohener oder ausreisewilliger Jüdinnen und Juden zu bereichern. Denn diese Steuer wurde auch dann fällig, wenn jemand nicht freiwillig ausreisen wollte.

Bei Nichtzahlung wurde das gesamte Vermögen beschlagnahmt - auch dann, wenn die Betroffenen die Steuer aus nachvollziehbaren Gründen nicht zahlen konnten. Etwa, weil ihre Konten gesperrt waren, die SA ihr Eigentum zerstört hatte oder sich Grundbesitz nicht kurzfristig verkaufen ließ.

Aber es drehte sich nicht nur um das Geld. Es ging auch darum, ein anderes Land dazu zu bringen, einen hineinzulassen.

HASIA DINER

Damals konnte man nicht einfach ein Schiff besteigen und irgendwohin fahren. Diese Zeit war mit dem Ersten Weltkrieg vorbei.

IRIS BERBEN

Die Menschen versuchen verzweifelt zu fliehen. Sie stehen vor Konsulaten Schlange, um einen der wenigen Orte zu erreichen, wo man sie vielleicht aufnehmen würde, egal wie entlegen. Nach Trinidad, Schanghai oder in die Dominikanische Republik. Kurts eigene Familie versucht, nach Argentinien zu gelangen.

Er selbst will in die USA – in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Aber dort erwartet man ihn nicht gerade mit offenen Armen.

HASIA DINER

Nach sämtlichen Meinungsumfragen dieser Zeit wollte die amerikanische Bevölkerung keine Zuwanderung, weder von jüdischen noch von anderen Menschen. Man muss bedenken, dass die Vereinigten Staaten noch immer in einer Wirtschaftskrise steckten.

IRIS BERBEN

Aber es ist nicht allein die wirtschaftliche Unsicherheit.

Schon weit vor der Wirtschaftskrise ist Amerikas Einwanderungspolitik antisemitisch und rassistisch.

Es gibt Einwanderungsquoten – strikte Begrenzungen, wie viele Menschen von woher einreisen dürfen. Im Jahr 1938, als Kurt ein Visum beantragt, lassen die USA aus Deutschland und Österreich weniger als 30.000 Personen einwandern. Aber mehr als vier Mal so viele stehen auf der Warteliste – fast 140.000.

HASIA DINER

Es versteht sich von selbst, dass unter den einzelnen Personen, die fort wollten, ein immenser Konkurrenzdruck geherrscht hat.

IRIS BERBEN

Alles wird noch schlimmer. Denn die US-Behörden bearbeiten die Anfragen absichtlich langsam, sodass in diesem Jahr Tausende Quotenplätze für Deutschland und Österreich leer bleiben.

Kurt schwimmt gegen den Strom. Und er muss noch weitere Hürden überwinden.

Die Einreiseformalitäten waren kompliziert. Ausreisewillige Jüdinnen und Juden mussten zahlreiche bürokratische Auflagen erfüllen. Zudem mussten sie Nachweise erbringen, bei denen oft nicht sicher war, ob sie von den Behörden anerkannt wurden.

So braucht Kurt für ein US-amerikanisches Visum eine eidesstattliche Versicherung – ein Schreiben, das belegt, dass er niemandem zur Last fallen wird. Dass er für sich selbst sorgen kann und den Staat kein Geld kostet.

HASIA DINER

Nun gut, hier ist also jemand, der gebildet ist. Er hat Geschäftserfahrung. Er hat mustergültige akademische Zeugnisse. Er verfügt über alle denkbaren Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihm in den USA einen sofortigen beruflichen Start ermöglichen. Wir verbürgen uns für ihn.

IRIS BERBEN

Kurt benötigt jedoch eine eidesstattliche Versicherung von jemandem aus dem Zielland. Von einer Person, die mit ihm verwandt ist. Oder zumindest glaubhaft mit ihm verwandt sein könnte. Also hat Kurt – so wurde es in der Familie später erzählt – mehrere Briefe an Fremde geschrieben, an amerikanische Kleinmanns.

Yael DANIELI

Mir sind die Tränen gekommen, als ich den ersten Brief gelesen habe.

IRIS BERBEN

Dr. Yael Danieli praktiziert seit über 40 Jahren als klinische Psychologin. Sie ist Expertin für Traumata und die Erfahrungen von Holocaust-Überlebenden und deren Familien. Wir haben sie gebeten, sich die Briefe anzusehen, die in den Archiven des Leo Baeck Instituts gefunden wurden.

Yael DANIELI

Einerseits war es eine geniale Idee, allen möglichen Leuten mit ähnlichem Namen zu schreiben. Andererseits hat mich vor allem der Grad an Verzweiflung berührt. Der Zwiespalt zwischen Verzweiflung und Hoffnung, der uns auch jetzt noch zu Herzen geht.

IRIS BERBEN

Aber wird Kurts Brief die Person, die ihn öffnet, in gleicher Weise beeindrucken? Seit zwei Monaten hat sich nichts getan. Keine Antwort. Er beginnt, die Hoffnung zu verlieren. Die Verzweiflung gewinnt langsam die Oberhand.

An einem Sonntag im Juli kommt Helen Kleinman nach Hause in ihre Wohnung in Greenwich Village. Sie findet einen Brief vor. Die Handschrift auf dem Umschlag ist ihr unbekannt.

Mit ihren 25 Jahren ist Helen nach den Maßstäben der 1930er-Jahre praktisch eine alte Jungfer. Sie wurde in Amerika geboren und steht ihren Eltern und den beiden Schwestern sehr nahe, die in der Nähe in New Jersey wohnen.

Helen lebt dort, wo etwas los ist, allein in einer gemütlichen Stadtwohnung – in einem unkonventionellen Viertel, voller Kunstschaffender und Revolutionsbegeisterter. Sie verdient ihr Geld als Buchhalterin. Und die Abende verbringt sie mit Lesen oder geht mit Freundinnen und Freunden ins Kino oder ins Theater.

Sie schrieb einmal: „Statt eines jungen Mannes habe ich meinen Beruf geheiratet.“ Seit Helen ein kleines Mädchen war, wollten ihre Eltern, dass sie einen College-Abschluss macht, heiratet und Hausfrau wird. Stattdessen zieht sie in die Großstadt, ergreift einen Beruf und besucht die Abendschule.

Yael DANIELI

Sie ist eine liebenswerte junge Jüdin. Sogar in ihrer eigenen Familie gilt sie jedoch als Rebellin.

IRIS BERBEN

Als Helen an jenem Sonntag den geheimnisvollen Umschlag öffnet, bemerkt sie wahrscheinlich den Briefkopf: M. Kleinmann. Aber die Schreibweise stimmt nicht – zwei n am Ende statt einem wie bei ihrem eigenen Namen. Und dann die Adresse darunter, die auf deutsch ist. Wie seltsam. Fasziniert liest sie weiter. Der Brief ist in mangelhaftem Englisch geschrieben.

VOICE ACTOR – KURT KLEINMANN

Sehr geehrter Herr, ich bin gezwungen, Österreich umgehend zu verlassen, wie Sie sicher verstehen. Ich kenne meine nach Amerika ausgewanderten Verwandten nicht und es wäre möglich, dass Sie dazu gehören.

IRIS BERBEN

Man stelle sich Helens Erstaunen vor. Sie weiß natürlich, was in Europa passiert. In den Zeitungen liest sie schreckliche Nachrichten. Die Vorgänge sind auch Gesprächsthema im Freundeskreis.

VOICE ACTOR – KURT KLEINMANN

Und ich bitte Sie, einem jungen österreichischen Juden zu helfen, der den gleichen Namen trägt wie Sie.

IRIS BERBEN

Aber unmittelbar von jemandem um Hilfe gebeten zu werden, der so etwas selbst durchmacht, von jemandem *gleichen Namens*... Sie muss sehr betroffen gewesen sein.

Yael DANIELI

Und daher habe ich am Anfang gesagt, dass ich von seinem Brief zu Tränen gerührt war.

IRIS BERBEN

Die klinische Psychologin Dr. Yael Danieli.

Yael DANIELI

Für mich wäre es da unmöglich, untätig zu bleiben. Wie kann man sich selbst noch in die Augen sehen, nachdem man auf einen solchen Brief nicht geantwortet hat?

IRIS BERBEN

Auch Helen ist nicht die Art Mensch, die eine Bitte um Hilfe ablehnt. Und einem Abenteuer ist sie ebenfalls nicht abgeneigt.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Lieber Kurt, da wir Cousin und Cousine sind, darf ich dich wohl beim Vornamen nennen.

IRIS BERBEN

Sie kommt zu dem Schluss, dass es wohl am besten sei, einfach mitzuspielen. Was, wenn jemand seine Post öffnet? Sie wird so tun, als habe sie ihr Leben lang Geschichten über Kurt Kleinmann gehört, als seien sie tatsächlich verwandt.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich vermute, dass du die ganze Zeit befürchtet hast, dein Brief sei verloren gegangen oder verlegt worden. Bevor ich fortfahre, lasse mich darauf hinweisen, dass meine ganze Familie ungeduldig den Tag deiner

Ankunft in New York erwartet... Ich schicke dir die benötigte eidesstattliche Versicherung so schnell ich kann, hoffentlich innerhalb der nächsten Woche...

IRIS BERBEN

Vielleicht hält sie kurz inne, während ihre Finger auf den Schreibmaschinentasten ruhen. Was kann man einem Menschen in einer so erbärmlichen Lage sonst noch mitteilen?

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich weiß nicht, was ich sonst noch schreiben soll – außer, dass du den Mut nicht verlieren darfst. Und schreibe mir bitte regelmäßig, damit ich weiß, dass es dir gut geht und du mir schreiben kannst. Wie lange wird es dauern, bis du hier bist? Ich weiß es nicht, aber auch, wenn es ein paar Monate dauert, verkürzen wir uns doch die Zeit, indem wir einander schreiben.

IRIS BERBEN

Zufrieden will sie gerade zum Ende kommen – aber halt!

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Bitte schicke uns ein Bild von dir, damit wir wissen, wie du aussiehst und dich bei deiner Ankunft erkennen können. Herzliche Grüße, Helen Kleinman

HASIA DINER

Ich möchte annehmen, dass eine junge jüdische Frau, die diesen gewaltigen Schritt unternimmt, auch einer zutiefst jüdischen Familie entstammt, dass sie über ein Gespür für gemeinschaftliche Verantwortlichkeiten und Bindungen verfügt. Und wäre die Geschichte zufällig anders verlaufen, hätte ich durchaus sein können.

IRIS BERBEN

Und so beginnt am 12. Juli 1938 mit Helens erster Antwort ein Briefwechsel zwischen Kurt Kleinmann mit zwei n und Helen Kleinman mit einem.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Liebe Helen, ich habe deinen lieben Brief gerade erst erhalten. Du kannst dir nicht vorstellen, wie sehr ich mich gefreut habe. Es war das erste freudige und hoffnungsvoll stimmende Ereignis seit Monaten.

IRIS BERBEN

Von da an schreiben Helen und Kurt einander fast täglich.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich bin ein recht ernsthafter, fleißiger junger Mann und habe keine Flausen im Kopf. Trotzdem lache ich sehr gerne und bin keineswegs ein Spaßverderber.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich arbeite bei einer großen Firma, die Druckmaschinen für Zeitungen herstellt. Ich kümmere mich um alle Einnahmen und Ausgaben.

IRIS BERBEN

Sie entdecken, dass sie beide Musik lieben...

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Meine Lieblingsopern sind *Aida*, *Tannhäuser* und *La Bohème* – eine komische Zusammenstellung, nicht wahr? Habe ich dir schon erzählt, dass ich mit meiner Familie streite, Auto fahre und kochen kann?

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Letzte Woche besuchte ich in der Baseler Oper eine Aufführung von *Aida*, aber lieber hätte ich sie mir mit dir in einem gemütlichen, behaglichen Zimmer angehört.

IRIS BERBEN

und dass sie einsam sind.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich hatte mal einen großen Freundeskreis, aber den habe ich jetzt nicht mehr. Das gehört aber zu der Geschichte, die ich dir noch erzählen werde – es ist eine traurige Geschichte, vielleicht erzähle ich sie dir eines Tages...

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich hatte nie viele Bekannte, Qualität war mir stets wichtiger als Quantität, sowohl bei Freunden als auch bei Freundinnen.

IRIS BERBEN

Trotz ihrer Gemeinsamkeiten sind Kurt und Helen unterschiedliche Menschen, stammen aus unterschiedlichen Kulturen.

Kurt ist pragmatisch und reserviert, während Helen gesprächig und rebellisch ist. Er ist Traditionalist, sie wuchs auf im Land der sprichwörtlich unbegrenzten Möglichkeiten.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Du bist taktvoll und diskret. Ich bin geradezu das Gegenteil, sage alles, was ich denke, und gerate manchmal in äußerst peinliche Situationen.

IRIS BERBEN

Als Helen nach vielen Monaten beiläufig erwähnt, dass sie eine starke Raucherin sei, erzürnt sich Kurt sofort.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Rauchst du viele Zigaretten? Tu mir den Gefallen und rauche nicht so viel – tu es für mich – es ist wirklich nicht gut für deinen Körper, weißt du...

IRIS BERBEN

Was sie nur selten thematisieren, sind die Einzelheiten von Kurts Lage. Aber manchmal schimmern sie durch, in kleinen Details. Beispielsweise, als er plötzlich von Wien in die Schweiz nach Basel zieht und Beruf und Familie zurücklässt.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

12. August 1938. Du wirst sehr überrascht sein, dass ich in der Schweiz bin, aber... ich hatte Angst, jeden Moment verhaftet zu werden. Ohne jede Logik floh ich ohne Visum, da es unmöglich war, eines zu bekommen.

IRIS BERBEN

Obwohl er nicht viel über seine Situation schreibt, vergessen beide nie die Gefahr, in der Kurt schwebt.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich muss nachfragen, ob du die eidesstattliche Versicherung abgeschickt hast, weil ich sie bisher nicht erhalten habe.

IRIS BERBEN

Am 16. September 1938 wird Helen klar, dass sie einen schweren Fehler begangen hat, der Kurt das Leben kosten könnte.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Immer wieder habe ich dich gefragt, ob du die Versicherung inzwischen bekommen hast. Während ich dies hier schreibe, weiß ich, dass das nicht der Fall ist, und nachdem du diesen Brief erhalten hast, wird es noch mindestens drei weitere Tage dauern. Weißt du warum? Weil ich ein dummes Mädchen bin und ich weine über meine Dummheit...

IRIS BERBEN

Sie schreibt Kurt, dass sie beschlossen hat, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Schließlich hat sie die eidesstattliche Versicherung vor fast zwei Monaten in den Versand gegeben. Warum um alles in der Welt hatte Kurt sie noch nicht erhalten?

Sie wählt die Nummer des Versandunternehmens. Als sich am anderen Ende jemand meldet, verlangt sie zu erfahren, was mit ihren Dokumenten sei. Und während sie zuhört, beginnt sie zu weinen.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich dachte, sie würden sie in die Post geben, aber nein, die Leute dort sind ebenso dumm wie ich. Sie haben gesagt, sie würden mit dem Versand der Papiere noch warten -- worauf eigentlich genau, weiß ich immer noch nicht.

IRIS BERBEN

Die Papiere waren überhaupt nicht abgeschickt worden. Sie lagen die ganze Zeit im Büro.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Am meisten schmerzt es mich, dass ich dachte, ich hätte alles so schnell und gut erledigt – das beweist nur, dass man sich nicht selbst loben sollte, nicht einmal vor sich selbst. Und Kurt, wenn du wütend auf mich bist, kann ich es dir nicht verübeln.

Yael DANIELI

Sie hat sich seine intensiven Gefühle zu eigen gemacht. Sie wurden auf symbolische Weise eins. Sie haben denselben Kampf gekämpft. Sie waren solidarisch, haben sich umeinander gesorgt. Sie hat sich ganz klar um ihn gesorgt!

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich glaube, inzwischen hast du gemerkt, dass ich auf mich und die ganze Welt wütend bin. Aber darüber werde ich hinwegkommen, sobald du die Papiere und das Visum hast und mir mitteilst, wann du hierher kommst. Du wartest bestimmt ungeduldig auf deine Ankunft hier, aber du kannst dir nicht vorstellen, wie sehnlich ich darauf warte, dich endlich hier zu haben.

IRIS BERBEN

Nach einem Briefwechsel von nur wenigen Monaten, in dem sie sich über ihr Leben, ihre Familien und ihre Sehnsüchte ausgetauscht haben, fühlen sich Helen und Kurt zweifellos miteinander verbunden.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich stehe in deiner Schuld, denn du hilfst mir durch die härteste Zeit meines Lebens. Ich war immer beherzt und selbstbewusst, aber manchmal verliere ich schon den Glauben an mich. Es gibt nur deine Briefe, die mir Freude schenken und die ich nie vergessen werde.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Wenn du nicht schlafen kannst und an die 8th Avenue Nr. 151 denkst, erinnere dich auch daran, dass das Mädchen, das dort wohnt, auch nicht schlafen kann und sich fragt, was du gerade machst, wohin du gehst und mit wem du sprichst. Und es hofft die ganze Zeit, dass der Junge (du) bald wieder mit seinem Freundeskreis und seiner Verwandtschaft vereint ist.

IRIS BERBEN

Während Kurt wartet und wartet... auf die eidesstattliche Versicherung, denkt Helen über Wege nach, seine Ausreise zu beschleunigen. Und da kommt ihr eine unorthodoxe Idee.

VOICE –ACTOR - HELEN KLEINMAN

Wenn es möglich wäre, könntest du nicht eine Amerikanerin heiraten und auf diese Weise nach Amerika kommen? Ich weiß, die Ehe ist eine ernste Angelegenheit, aber das eigene Leben auch, und wenn ich die Wahl zwischen beidem hätte, würde ich vorziehen, am Leben zu bleiben.

IRIS BERBEN

Kurt ergreift die Gelegenheit, endlich auszudrücken, was er schon länger fühlt.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Mein Liebling... so weit von dir entfernt habe ich mich in dich verliebt und bin glücklich, dass wir beide die gleichen Gedanken hegen. Du hast recht, es ist nicht gut, allein durchs Leben zu gehen. Ich würde mich glücklich schätzen, wenn ich dich bei den Händen fassen könnte, und dann würde ich mit dir über meine Sorgen und Nöte und nicht zuletzt über unsere Zukunftspläne sprechen. Ich schreibe dir bald wieder und verbleibe mit einem Handkuss, dein Kurt.

IRIS BERBEN

Und dann... nichts.

Denn in diesen Tagen reisen Briefe per Schiff über den Atlantik. Man stelle sich so etwas vor. Gerade hast du deiner Brieffreundin deine Liebe gestanden, einer völlig Fremden, die auf einem anderen Kontinent lebt – und versucht, dir das Leben zu retten. Der Brief benötigt zwei Wochen, bis er Amerika erreicht. Und es vergehen weitere zwei Wochen, bis du ihre Antwort in Händen hältst. Du überprüfst akribisch die Schiffsfahrpläne. Tag um Tag vergeht. Du bekommst ein ganzes Bündel an Briefen von deiner Liebsten. Sie schreibt von ihrem Leben und ihrer Familie. Aber keiner ihrer Briefe geht auf dein Geständnis ein. Hat sie es überhaupt schon erhalten? Aber du schreibst weiter Liebesbriefe an sie, du bist sicher, dass sie einfach genauso fühlen *muss*... zumindest *glaubst* du das.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Meine Helen – ich habe über eine Ehe mit einer Amerikanerin nachgedacht...

Du bist meine Märchenfee, Liebling, und ich bin der arme Prinz. Wie in allen Märchen gibt es am Schluss – ein Happy End.

Um einer gewissen Helen Kleinman zu sagen: Du bist ein wunderbarer Mensch, den man einfach lieben muss.

IRIS BERBEN

Und schließlich, zwei weitere Wochen später, spricht sie es endlich an – dein Liebesgeständnis. Aber ganz anders, als du erwartet hast.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Kurt – bevor ich es vergesse – du darfst Dankbarkeit gegenüber jemandem nicht mit Liebe verwechseln.

YAEL DANIELI

Einerseits bittet sie ihn, sie zu heiraten, doch andererseits fragt sie: Aber liebst du mich auch wirklich?

IRIS BERBEN

Kurt ist irritiert. Warum ist sie so verwirrend? Warum bringt sie die Heirat denn überhaupt erst zur Sprache?

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Was deinen letzten Brief betrifft – es ist sehr schwer, jemandem zu schreiben, 1) den ich nie getroffen habe und 2) dessen Sprache ich nicht gut spreche, und 3) kenne ich den Typus des amerikanischen Mädchens nicht. Ich war stets zurückhaltend, weil ich wusste, dass du sagen würdest: „Das ist Dankbarkeit und keine Liebe.“ Du fragst mich, ich beantworte deine Frage – und plötzlich gibt es statt Zufriedenheit nur noch Misstrauen. Bitte, Helen, schreiben wir nicht mehr darüber und warten, bis wir uns begegnen, und sprechen dann über diese Dinge.

IRIS BERBEN

Wieder wartet Kurt wochenlang auf Helens Antwort. Inzwischen erreichen ihn nach und nach ihre früheren Briefe. Mit jedem davon fällt es ihr zunehmend leichter, ihre Gefühle für ihn auszudrücken.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Du hast wohl bemerkt, dass ich dich nicht „Liebling“ nenne – das liegt daran, dass ich sehr schüchtern bin, wenn es darum geht, dich mit einem Kosenamen anzusprechen. Obwohl du inzwischen deutlich erkennen musst, dass du mir lieb und teuer bist, wirst du mir diese Unterlassung bitte verzeihen. Aber könntest du meine Gedanken an dich lesen, würdest sogar du an meiner Stelle erröten. Mir selbst gegenüber bin ich ganz und gar nicht sittsam.

IRIS BERBEN

Es ist schwer zu sagen, warum sie entschieden hat, sich zu öffnen. Vielleicht hat Kurts aufgebrachte Antwort sie zum Umdenken gebracht, sie erkennen lassen, dass seine Gefühle nicht allein aus Dankbarkeit herrühren.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich muss etwas gestehen – ich hebe deine Briefe auf und lese sie immer und immer wieder, um in ihnen vielleicht den Schlüssel zu deiner Persönlichkeit zu finden, und natürlich wünsche ich mir nach wie vor, du wärest schon hier.

Yael DANIELI

Nicht nur während des Faschismus, sondern zu allen Zeiten großer Umwälzungen kommt es zu einem Adrenalinschub, wenn man sofort eine Lösung finden muss. Unmittelbar, dringend, aus tiefer Verzweiflung heraus. Das ist ganz charakteristisch für derartige Zeiten. Sie verdrängen Banales aus dem Denken, aber auch viele wichtige Dinge, die nicht in die aktuelle Situation passen.

IRIS BERBEN

Im Oktober – fünf Monate nach seinem ersten Brief – finden Kurt und Helen heraus, dass Helens eidesstattliche Versicherung allein nicht ausreicht, um Kurt ein Visum zu verschaffen.

Monatelang hat Helen jede Institution angeschrieben – vom amerikanischen Konsulat in Wien über den Präsidenten von Santo Domingo bis hin zum Immigrationsbeauftragten der USA. Und es stellt sich heraus, dass auch eine Heirat aus der Entfernung nicht möglich ist. Das Gesetz erlaubt so etwas nicht. Eine schwere Enttäuschung.

Sie schickt Kurt zwei weitere eidesstattliche Versicherungen – von ihrer Tante und von einem engen Freund. Sie und Kurt hecken auch einen neuen Plan aus, um Kurt in Sicherheit zu bringen.

Sie beschließen, dass Heirat immer noch die beste Lösung ist; sie muss nur einfach persönlich stattfinden. Helen plant, in die Schweiz zu kommen, Kurt zu heiraten und mit ihm gemeinsam zurückzureisen. Sie fragt ihren Chef, wie lange sie frei bekommen kann.

Helen kommt zu dem Schluss, dass sie professionellen Rat benötigt. Sie spricht mit einem Anwalt über ihren Plan. Sie ist eine Macherin und Abenteurerin – die es praktisch angeht.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich erzählte ihm alles über uns. Lies dir durch, was der Anwalt gesagt hat und lass mich wissen, was ich machen soll. Ich werde es tun, was immer es sein mag. Aber gib mir schnell Bescheid.

IRIS BERBEN

Der Anwalt rät Helen, die Sache nicht durchzuziehen. Es gebe zu viele Hindernisse.

Er schreibt: „Es besteht das Risiko, dass er nicht einreisen kann. Und Sie sind für den Rest Ihres Lebens an jemanden gebunden, der Ihnen Nachteile verursacht, finanziell und anderweitig.“

Als Kurt das Schreiben des Anwalts liest, gerät er in Panik. Er scheint zu denken, dass Helen einen Rückzieher machen will. Dass sie sieht, wie verrückt die Sache ist, sich aber nicht traut, es selbst auszusprechen.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Liebste Helen. Die ganze Welt ist verrückt geworden und diese Krankheit scheint auch dich ergriffen zu haben. Üblicherweise bekomme ich von dir vernünftige und wohlüberlegte Briefe und ich weiß, dass du ein kluges Mädchen bist. Woher dieser plötzliche Wandel?

IRIS BERBEN

Sein Herz ist zwar gebrochen, aber er ist auch ein Pragmatiker. Und die Konsequenzen ihres gemeinsamen Plans werden ihm klar.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Sei versichert, dass ich mein Allermöglichstes tun werde, um so schnell wie möglich zu dir zu kommen. Ich kann nur wiederholen: Führe dein Leben weiter, wie du es immer getan hast. Sei fröhlich und zwing dich, an andere Dinge zu denken. Geh tanzen und sei die Helen von früher.

IRIS BERBEN

Helen, geradeheraus und hartnäckig, lässt sich ihr Vorhaben nicht ausreden.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich verstehe. Und ich weiß deine Sorge um mein Wohlergehen zu schätzen und dafür liebe ich dich. Aber ich bin durchaus handlungsfähig, auch wenn du schreibst, dass du die ganze Welt für verrückt hältst und mich inzwischen auch. Mein Wohlergehen spielt in der aktuellen Diskussion keine Rolle. Wäre ich nicht in der Lage, irgendetwas von den vorgeschlagenen Dingen zu tun, hätte ich es dir gesagt.

Das unmittelbare Problem liegt bei dir – bei deiner Familie und deiner Zukunft, nicht bei mir. Und es ist bisher noch nicht gelöst. Was hast du vor? Was auch immer du zu tun gedenkst oder von mir erbittest, es ist mir recht.

IRIS BERBEN

Helen fährt in die Schweiz, um Kurt zu heiraten. Auch wenn sie nicht wissen, ob es klappt oder wie ihre Zukunft genau aussehen wird. Ende der Diskussion.

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Die große Frage ist nun – was wir tun sollen, wenn wir uns nicht lieben. Wir müssen offen und ehrlich sein. Mein Geld und mein Heim sind verloren, ich habe nur mein Leben – das ist alles. Ich will ein glückliches Leben haben – und du auch.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Als ich deinen allerersten Brief beantwortet habe, hättest du dir je träumen lassen, dass unser Briefwechsel auf das Thema Heirat hinauslaufen würde? Ich jedenfalls nicht – und um die Wahrheit zu sagen, ich weiß nicht, ob ich geantwortet hätte, wenn ich so etwas damals für möglich gehalten hätte. Aber Kurt, bitte versteh mich nicht falsch – ich bedauere es nicht im Geringsten.

IRIS BERBEN

In der Zwischenzeit hat Helen ihrer Familie von den gemeinsamen Plänen erzählt. Dass sie vorhat, Kurt in der Schweiz zu treffen, um ihn zu heiraten.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Kurt, mein Lieber, von nun an darfst du nicht mehr an Feen glauben, nur an dich selbst. Ich bin nach Hause gefahren, voller Zuversicht, dass meine Eltern meinem Wunsch zustimmen würden, dich zu heiraten. Und ich erlebte eine herbe Enttäuschung.

IRIS BERBEN

Ihre Ablehnung hätte sie eigentlich nicht schockieren sollen. Wessen Eltern wären wohl nicht besorgt? Ihre 25-jährige Tochter will auf einen Kontinent reisen, der von einer gefährlichen, antisemitischen Regierung bedroht wird, um einen Mann zu heiraten, den sie noch nie getroffen hat. Wahrscheinlich haben sie gedacht: Ist ihre Liebe für diesen Mann überhaupt echt? Oder verliebt sie sich gerade in etwas anderes? In etwas ganz anderes?

Yael Danieli

Liebt sie es, zu helfen? Oder liebt sie es, sich einer Herausforderung zu stellen und eine Heldin zu sein, die sie ja tatsächlich wurde? Liebt sie es einfach, mit jemandem in einer anderen Welt zu sprechen? Also ein Ausdruck der Fantasien, Hoffnungen und Sehnsüchte einer jungen Frau.

IRIS BERBEN

Und was ist mit Kurt? Wie sicher kann er sich sein, dass seine Liebe wirklich *Liebe* ist – nicht nur Dankbarkeit? Helen und Kurt beschreiben die Beziehung in ihren Briefen oft als Märchen.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Du weißt doch, die Prinzessin im Märchen weiß anfangs nicht, dass der Prinz, dem sie hilft, tatsächlich ein Prinz ist. Erst nachdem sie sich in ihn verliebt und ihm hilft, offenbart er ihr, dass er in Wahrheit ein Prinz ist. Und danach leben sie natürlich glücklich zusammen bis ans Ende ihrer Tage.

IRIS BERBEN

Das erinnert mich an das Märchen vom *Froschkönig*. Es geht so: Der Prinz wird von einer bösen Fee in einen Frosch verwandelt. Nur ein Kuss der Prinzessin kann ihn retten und ihm seine menschliche Gestalt zurückgeben. Dies ist eines der wenigen klassischen Märchen, in denen die Prinzessin diejenige ist, die den Prinzen rettet. Und genau wie diese Märchenprinzessin verlässt Helen die ihr zugeschriebene Rolle, um die Kontrolle zu übernehmen. Eine Frau, die einen Mann rettet. Nach den Normen der 1930er-Jahre eine untypische Konstellation, was den Beginn einer ehelichen Verbindung verkomplizieren könnte... oder aber eine Situation, die genau zu ihnen passt.

Yael Danieli

Eine Gefahr besteht in Beziehungen immer. Wenn eine Person, egal aus welchem Grund, als Retter oder Retterin wahrgenommen wird und die andere als hilfsbedürftig – passiv, aktiv, passiv – geht es um tragen und getragen werden. Es stellt sich generell die Frage: Lassen diese anfänglichen Interaktionen erkennen, wie man künftige Schwierigkeiten in der Beziehung meistern wird? Da wir nur die Briefe kommentieren, kennen wir die Antwort nicht.

IRIS BERBEN

Die Bedenken von Helens Familie können sie nicht aufhalten.

Auch nicht der unkonventionelle Ablauf der ganzen Angelegenheit. Wenn wir irgendetwas über sie wissen, dann, dass sie sehr überzeugend sein kann. Und hartnäckig. Ihre Familie scheint das auch zu wissen. Denn sie treffen eine Abmachung. Wenn Helen ihrem Verehrer einen Monat lang nicht schreibt und ihn dann immer noch heiraten will, werden die Eltern ihr nicht im Wege stehen... Helen hält nur ein paar Tage aus.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Ich habe das Versprechen gegenüber meiner Familie gebrochen, dass ich dir nicht schreiben würde. Ich schreibe dir also morgen wieder und dann wieder am Montag.

IRIS BERBEN

Der 9. Dezember 1938 ist nur ein weiterer Tag in Kurts eintönigem Leben.

Wie üblich steht er morgens um sieben auf, wäscht sich und spricht ein Morgengebet. Er trinkt Kaffee und überlegt sich, wie er die Zeit füllen kann. Vielleicht lernt er Englisch, geht ins Kino oder liest das Buch, das Helen ihm geschickt hat.

Er ist von Sorgen geplagt, über die lauernerde Kriegsgefahr und die Sicherheit seiner Familie. Sein Vater ist geflohen, sein Schwager ist im Konzentrationslager und seine Schwestern befinden sich noch immer in Wien – einer Stadt, die erst kürzlich vom Grauen der Novemberpogrome heimgesucht wurde.

Auf dem Weg hinaus zu seinem üblichen Morgenspaziergang schaut er wahrscheinlich immer nach der Post und hofft auf einen Brief von seiner Liebsten. Er kann es kaum erwarten, sie in der Schweiz zu treffen. Aber etwas noch Aufregenderes ist eingetroffen: ein Brief aus Zürich. Sein Herz pocht. Er reißt den Umschlag auf und schaut hinein...

Einige Stunden später – und fast 5.000 Kilometer entfernt – bekommt Helen Kleinman ein Telegramm, das sie gleichzeitig zum Lachen und zum Weinen bringt. Nur vier Worte:

„GERADE VISUM ERHALTEN – KURT“

IRIS BERBEN

Wir wissen nicht viel darüber, wie es mit Kurt und Helen nach ihrem **ersten** Treffen weitergegangen ist. Waren sie in der Lage, die kulturellen Unterschiede zu überwinden? Wie hat sich ihre Rolle als Retterin und seine Rolle als Geretteter auf ihre Beziehung ausgewirkt? Nein, das alles können wir nicht beantworten.

Aber einiges wissen wir doch. Kurt hat New York Anfang Februar 1939 erreicht, nur wenige Monate vor dem Beginn des Zweiten Weltkriegs. Kurt und Helen haben tatsächlich geheiratet, im April desselben Jahres. Mit Unterstützung von Helens Familie hat es auch ein Teil von Kurts Familie nach Amerika geschafft.

Kurt und Helen sind 58 Jahre lang zusammen geblieben, bis zum Tode Kurts im Jahr 1997. Sie hatten ein Kind – einen Sohn. Und sie waren stets von ihrer Familie umgeben. Von zwei verschiedenen Familien gleichen Namens, aus unterschiedlichen Verhältnissen und von unterschiedlichen Kontinenten... zusammengekommen, um ein gemeinsames Leben zu teilen. Und das alles wegen eines schlichten Briefes, der an die Güte einer Fremden appelliert. Geschrieben zu Kriegszeiten in Wien, geöffnet in einer gemütlichen Wohnung im New Yorker Stadtteil Greenwich Village.

VOICE ACTOR - HELEN KLEINMAN

Der Tag ist vorüber, also nach Hause zum Lesen und dann mit einem Apfel ins Bett. Ich liebe dich auf ewig, mein Schatz – Helen

VOICE ACTOR - KURT KLEINMANN

Ich schicke dir keine Bruchstücke, sondern mein ganzes Herz und verbleibe auf ewig – dein einziger Kurt

VOICE ACTOR - ARCHIVE THROW

Die Kurt-und-Helen-Kleinman-Sammlung in den Archiven des Leo Baeck Instituts enthält die gesamte Korrespondenz zwischen Helen und Kurt – Hunderte von Briefen aus den Jahren 1938 und 1939, außerdem Telegramme und andere Unterlagen, die Kurts Auswanderung dokumentieren. Erfahren Sie mehr unter www.lbi.org/kleinmann (mit zwei n).

VOICE ACTOR - TEASER

In der nächsten Folge von Exil...

Ein Künstler und seine Frau, eine Ärztin, fliehen aus Nazi-Deutschland an einen der wenigen Orte, die sie einlassen: nach Schanghai. Eine ungewöhnliche Zuflucht, wo eine jüdische Exilgemeinde sicheren Unterschlupf findet. Bis...

VOICE ACTOR - HANS JACOBY (clip from next episode)

Dem Inhalt dieser Proklamation nach müssen alle staatenlosen Refugees in einen bestimmten Distrikt außerhalb der Stadt übersiedeln.

[...] Wenn man die Herausgeber der Proklamation nicht beleidigen will, muss man für die geplante Neusiedlung daher das Wort "Ghetto" vermeiden, es handelt sich um eine "Konzentration". [...] Das Ganze ist Antisemitismus in reinster Form.

VOICE ACTOR - TEASER

Hans Jacoby und die jüdischen Flüchtlinge von Schanghai... bei Exil.

VOICE ACTOR - CREDITS

Der Podcast Exil ist eine Kooperation des New Yorker Leo Baeck Instituts und der Bundeszentrale für politische Bildung, produziert von Antica Productions.

Host ist Iris Berben.

Gesamtproduktionsleitung: Katrina Onstad, Stuart Coxe and Bernie Blum.

Leitende Redaktion: Debbie Pacheco.

Redaktion: Emily Morantz.

Redaktionsassistent: Hailey Choi.

Recherche und Übersetzung: Isabella Kempf.

Sounddesign und Tonmischung: Philip Wilson, mit Unterstützung von Cameron McIver.

Titelmusik: Oliver Wickham.

Deutsche Fassung produziert von: Power of Babel

Gesamtproduktionsleitung: Eric Geringas

Redaktion und Sprachregie: Isabella Kempf

Übersetzung: Frank Süßdorf

SynchronsprecherInnen: Adi Braun, Gerlinde Dillge, Katharina Geringas und Markus Hamele

Soundmix: Josko Kasten

Besonderer Dank geht an Len und Joanne Deutchman, die ganze Familie Kleinman(n) und Soundtrack New York.